

Demos und Magister

BÜCHER VON THOMAS KLINGER

IM MENSAION VERLAG:

Menschentiefen.

*Gedichte*

Demos und Custos.

*Gedichte. Über Demokratie und ihre Verletzlichkeit*

Demos und Liberator.

*Gedichte. Über Demokratie und ihre Potenzialität*

Die Schwäne der stillen Gewalt.

*Über die Psychologie der Mobber*

Die vielen Gesichter der Religion.

*Eine sinnvolle Differenzierung*

Über die Tragödien.

*Und die Notwendigkeit eines friedvollen Lächelns*

Von den Dingen und dem Sinn.

*Kommentare zu Leben, Mensch, Natur und Klima*

Von jenem Sinn in den Undingen.

*Kommentare zu mir, dir, uns und dem ganzen Kósmos*

170 Aspekte.

*Über die Moderne und ihre heilige Kuh*

IM WERNER KRISTKEITZ VERLAG:

*Zazen • Gedichte*

Thomas Klinger

# DEMOS UND MAGISTER

— Über Demokratie und ihre Lehren —

Gedichte

MENSAION VERLAG

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das der Übersetzung,  
des öffentlichen Vortrags, sowie der Übertragung  
durch Rundfunk und Fernsehen, auch einzelner Teile.

Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form  
(durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren)  
ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert  
oder unter Verwendung elektronischer Systeme  
verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Originalausgabe – im Mensaion Verlag

© 2024 by Thomas Klinger

ISBN-978-3-68918-017-1 (Hardcover)

ISBN-978-3-68918-018-8 (Softcover)

ISBN-978-3-68918-019-5 (E-Book)

Satz: L<sup>A</sup>T<sub>E</sub>X and T<sub>E</sub>X4ebook, ebgaramond

Herstellung: tredition

Gedruckt in Deutschland

Umschlaggestaltung: © by Mensaion Verlag

<https://www.mensaion.de/>

Besuchen Sie uns im Internet

*Wenn der Tag beginnt und du willst klarer schauen,  
suche, was du bist und sinnig werden kannst.*



*Jetzt ist die Nacht schon vorüber gegangen,  
und kann noch auch wieder uns werden.*

*Wo im Dasein willst hin du gelangen  
zum Stillen des Durstes der Zeit?*

*Wen nimmst du mit für der Liebe Verlangen  
nach jenem Frieden im Leid?*

*Lindre stets dies und befrei, was vergangen  
in ihm will fast-ewig ersterben.*



# INHALTSVERZEICHNIS

|    |                                  |
|----|----------------------------------|
|    | Inhaltsverzeichnis, ix           |
|    | Vorwort, 1                       |
| 1  | Wer sagt dem Geist, 7            |
| 2  | Stück und Note, 7                |
| 3  | Gleichsam gleich und ungleich, 7 |
| 4  | Am irdischen Tisch, 7            |
| 5  | Schweigsam genoss, 8             |
| 6  | Am lächelnden Tag, 8             |
| 7  | Wundre dich nicht, 8             |
| 8  | Heute entscheidest du mit, 8     |
| 9  | Kläre den suchenden Drang, 9     |
| 10 | Freude am Tag, 9                 |
| 11 | Nebel auf Erden, 9               |
| 12 | Wo läge das Ziel, 9              |
| 13 | Erfüllungsgehilfe, 10            |
| 14 | Klammert ein Mensch, 10          |
| 15 | Wachsen entlang, 10              |
| 16 | Hörst du den Klang, 10           |
| 17 | Unerträglich der Mensch, 11      |
| 18 | Verpflanzung, 11                 |
| 19 | Wenn der Wind der Welt, 11       |
| 20 | Vom sanften Begreifen, 11        |
| 21 | Trage nicht lange, 12            |
| 22 | Das Edle tragen, 12              |
| 23 | Leiden zu tragen, 12             |
| 24 | Groß scheint der Berg, 12        |
| 25 | Traue den Worten, 12             |
| 26 | Körperlich krank, 13             |

- 27 Geistig krank, 13  
28 Seelisch krank, 13  
29 Krankes heilen, 13  
30 Tatkraft, 13  
31 Tragende Kraft, 14  
32 Familie, 14  
33 Die Enge der Welt, 14  
34 Menschen suchen Entwicklung, 15  
35 Mai, 15  
36 Anmaßung, 15  
37 Die weltliche Macht, 15  
38 Phantasterei, 16  
39 Einsam der Mensch, 16  
40 Gast, 16  
41 Meist glauben sie, 16  
42 Sucht friedlich der Mensch, 17  
43 Und als ewige Zeit, 17  
44 Vom Blut und vom Geist, 17  
45 Zufall und Bande, 17  
46 Grenzen setzen, 18  
47 Nirgendwo, 18  
48 Einigkeit, 18  
49 Gerechtigkeit, 19  
50 Gesetze schützen, 19  
51 Bricht ein Mensch, 20  
52 Der Narr, 20  
53 Schulden und Chancen, 20  
54 Claime, 21  
55 Das Papier-Taschentuch, 21  
56 Der fehlende Riecher, 21  
57 Zu hoch geschätzt, 21  
58 Längst, 21  
59 Noch voraus, 22  
60 Doch, 22  
61 Gesang, 22  
62 Singe, 22  
63 Suche, 22  
64 Schweige, 23  
65 Viel, 23

- 66 Wenig, 23  
67 Wissen, 23  
68 Weisheit, 23  
69 Schatz, 24  
70 Die Klage, 24  
71 Verständnis, 25  
72 Reflektieren, 25  
73 Konzentrieren, 25  
74 Meditieren, 25  
75 Nicht jeder und jede, 26  
76 Selbstgerecht, 27  
77 Wie kommen wir, 27  
78 Die Frage von Frieden und Krieg, 28  
79 Geworden, 28  
80 Freundschaft, 28  
81 Beziehung, 28  
82 Reibung, 29  
83 Grenzen auflösen, 29  
84 Schlängeln Gedanken, 29  
85 Stets Schuld, 29  
86 Sauer, 29  
87 Ist etwas wesentlich anderes als – II, 30  
88 Wassertropfen, 40  
89 Durch den Ärger, 40  
90 So trage Vertrauen nicht, 40  
91 Erfreut und final, 40  
92 Die eigene Form, 41  
93 An jedem Menschen, 41  
94 Mit dem Morgen, 42  
95 Apropos Münster, 42  
96 Lass uns reden, 42  
97 Was ist die Schuld, 43  
98 Gelingen, 43  
99 Mal schauen, 43  
100 Klug zunächst, 44  
101 Körper-Geist, 44  
102 Jenen Klang, 45  
103 Wiederholen des Falschen, 45  
104 Wahrscheinlich gut, 45

- 105 Inmitten die Zeit, 45  
106 Der kleine Mann – und die kleine Frau, 46  
107 Nicht ein einziges, 46  
108 An den Vögeln und sich selbst, 47  
109 Der wertende Geist, 47  
110 Pflichten, 47  
111 Unterstehe dich, 48  
112 Es ist, 48  
113 Glaubst du an Zufall?, 48  
114 Lebensfreude und Entschiedenheit, 49  
115 Tagespolitik und Schnupfen-Nase, 49  
116 Von der Verneinung, 50  
117 Lass hinter dir, 50  
118 Chancen, 50  
119 So manchmal, 51  
120 Zugleich, 51  
121 Dazugelernt, 51  
122 Humorlos, 52  
123 Kümmere dich, 52  
124 Trage und finde, 52  
125 Ein Gedanke, 53  
126 Entkomme nicht, 53  
127 Wie soll denn – O Polizei?, 54  
128 Wer findet sich ab?, 54  
129 Ergriffen von einem Sinn, 55  
130 Dem Sinn vertrauen, 55  
131 Erziehung versus Beziehung, 55  
132 Komm mit, 56  
133 Vom Müssten und Tun, 56  
134 Bewegend ruhende Erde, 57  
135 Insel Kos, 57  
136 Sucht sich ein Mensch, 57  
137 Keiner will und wird, 58  
138 Vom Wissen, 58  
139 Ja, ja, die Ego-Welt, 58  
140 Als Phrase nicht, 58  
141 „Märchenstunde“, 59  
142 Verneigen, 59  
143 Gemeinsam gelang ihnen, 60

- 
- 144 Finden in Stille, 60
  - 145 Trottoir, 60
  - 146 Faktische Niederlage, 60
  - 147 Die Tragik der Zeiten, 61
  - 148 Gutes sich findet, 61
  - 149 Ihm aber, 62
  - 150 Stets jubeln Millionen, 62
  - 151 Dem Eigenen vertrauen, 62
  - 152 Jener glaubte zu verstehen, 63
  - 153 Sie, 63
  - 154 Kopf und nicht Herz, 63
  - 155 Wer wollte noch glauben, 63
  - 156 Politik, Kritik und das Völkchen, 64
  - 157 Ungerechte Kritik, 64
  - 158 Gehorchen, 64
  - 159 Es fließt wohl, 64
  - 160 Status und Leistung, 65
  - 161 Die bessere Lösung, 65
  - 162 Die Antwort selbst, 65
  - 163 Inmitten, 65
  - 164 Entmachten, 65
  - 165 Bequem und müde, 66
  - 166 Kampf und Beziehung, 66
  - 167 Neu und alt, 66
  - 168 Apropos Vernunft, 66
  - 169 Über einen Geschichtslehrer, 67
  - 170 Selbst belogen, 67
  - 171 Vervollkommnung, 67
  - 172 Herbeilachen, 67
  - 173 Glanzvoll, 68
  - 174 Was einer über Possy meinte, 69
  - 175 Klein ist das, 69
  - 176 Vom Pochen auf das Recht, 70
  - 177 Von Viren und Rosen, 71
  - 178 Von Sonnen und Planeten, 71
  - 179 Von Wäldern und Ödnis, 71
  - 180 Von Tieren und Göttern, 71
  - 181 Von Bergen und Meeren, 72
  - 182 Von Pfeifen und Schnitzel, 72

- 183 Von Dummheit und Wahrhaftigkeit, 72  
184 Ergreife zu fest nicht, 73  
185 Befreie zu streng nicht, 73  
186 Erkläre dich nicht, 73  
187 Vertrauen und Begreifen, 73  
188 Bewerte nicht, 73  
189 Nicht übel nehmen, 74  
190 Schau doch mal, 74  
191 Altern mit Würde, 74  
192 Journalisten und Faschisten, 75  
193 Lungenbrötchen, 75  
194 Hunde auf Sylt, 75  
195 Sklaven modern, 76  
196 Menschen in Arbeit, 77  
197 Geselligkeit, 78  
198 Gesellen ohne Augenhöhe, 78  
199 Noch nicht mal Kind, 79  
200 Schnee, 79  
201 Nazis raus? – Wo raus genau?, 80  
202 „Halsstarrige Bezeugung“, 80  
203 „Das ist wirklich was Besonderes“, 80  
204 Ans Hemd spiegeln, 81  
205 Im Haus nicht alleine, 81  
206 Damals und heute, 82  
207 Genießen und Gießen, 83  
208 Keine Option, 83  
209 Den Kriegsdienstverweigerern aller Zeiten, 84  
210 Das große Haus, 86  
211 Lehre und Leere, 88  
212 Loben und Ehren, 88  
213 Leben und Lachen, 88  
214 Leiden und Liebe, 88  
215 Das Lernen der Tricks, 89  
216 Sei bedacht, 90  
217 Im Obstkorb, 90  
218 Eine weitere Frage, 90  
219 Von der Antwort auf die Frage, 90  
220 Im Nebenjob die eigene Meisterung, 91  
221 Nicht jedes, 92

- 
- 222 Viel mehr als, 92
  - 223 Vom Reflektieren und Hören, 92
  - 224 Am Übel werden wir erkennen, 93
  - 225 Wie wohl soll es dem Mensch gelingen, 93
  - 226 Sie blenden kurz, 94
  - 227 Wenn aber die Interessen spalten, 94
  - 228 Vom Spiegeln, 95
  - 229 Vom Denken und Fragen, 95
  - 230 Ein Dichter malt, 95
  - 231 Aufrechtes Reden, 96
  - 232 Im Kreise des Wortes, 96
  - 233 Im Kreise der Tänze, 97
  - 234 Im Kreise der Sucht, 97
  - 235 In den Kreisen der Lieben, 97
  - 236 So manche Dichter malen fern, 98
  - 237 Die Wahrheit und der Krieg, 99
  - 238 Die Politik und der Krieg, 99
  - 239 Von den Kieseln, 100
  - 240 Meer mit der Gefahr, 100
  - 241 Der Mensch und das Verstehen, 101
  - 242 Vom Stehen und Gehen, 101
  - 243 Durchstehen, 101
  - 244 „Was du liest, das bist du“, 102
  - 245 Wer einmal Unsinn redet, 103
  - 246 Bleibt gut gegründet, 103
  - 247 Schöne und wahre Worte, 103
  - 248 Träume von, 104
  - 249 Verbrecherrotze, 105
  - 250 Beton, 105
  - 251 Dem Mensch gelang, 106
  - 252 Wie? – I, 107
  - 253 Über das Wahrlügen der Faschisten, 108
  - 254 Das Feuer schüren, 109
  - 255 Sie glauben zu wissen, 109
  - 256 Nimm und nimm nicht, 109
  - 257 D-Day, Normandie, 110
  - 258 Apropos Müllplatz, 110
  - 259 Apropos Doktorgrad, 110
  - 260 An jene, die sich links verorten, 111

- 261 Sie müpfen auf, 111  
262 So manches müssen wir tun, 112  
263 Es geschieht recht leicht, 112  
264 Es geschieht im Kreise, 113  
265 Apropos demokratische Wahl, 113  
266 Apropos Schiller, 113  
267 Wählen gehen, 114  
268 Nur nass, 114  
269 Flüchte nicht, 115  
270 O bleibe doch, 115  
271 Ich will wohl, 116  
272 Bewegtes Herz, 117  
273 Es sucht der Mensch sich anderswo, 118  
274 Sie geht, 119  
275 Zyniker und andere AfD-Gesinnung, 120  
276 Vergebliche Freude, 121  
277 Wir suchen nicht die Ordnung zu erhalten, 121  
278 Binsenweisheit, 121  
279 Wir Demokraten, 122  
280 Die Leute von der AfD, 122  
281 Die große Liebe, 123  
282 Von jenen die Täuschung hofieren, 123  
283 Die Paarbeziehung, 124  
284 Frei oder besessen, 124  
285 Wenn sie sich lassen scheiden, 125  
286 Das menschlich gütige Kann, 125  
287 Die alten Sucher, 126  
288 Suche frisch, 126  
289 Unverschämt, 126  
290 Aufgesetzt, 127  
291 Sie schwätzen eitel, 127  
292 Die ihrerseits versteht, 127  
293 Verlogen die Fakten nicht schauen, 128  
294 Verworren anheizen, 128  
295 Täusch dich an mir nicht, 128  
296 Das Feld gewinnen, 128  
297 Ist es uns nicht, 129  
298 Finden Menschen zusammen, 129  
299 Freude lange noch, 129

- 
- 300 Vom Elefanten der Wahrheit, 130  
301 Die nächsten Fragen, 131  
302 Von den Tränen der Aufrecht-Geraden, 132  
303 Wer sucht nicht?, 133  
304 Sie wissen es nicht, 133  
305 Sie traten hinaus, 133  
306 Wie viel Eitelkeit, 134  
307 Lernt zu hören, 134  
308 Am Tage der Wirren, 134  
309 Nicht wie die pelzige Meinung jener, 134  
310 Gleiches ist verschieden, 134  
311 Uneinsichtige Leute, 135  
312 Vom Sinn an den Spielen, 136  
313 Stramm und hörig, 138  
314 Juni, 139  
315 Wie gerecht kann es gelingen?, 139  
316 Wie können wir Vertrauen beweisen?, 139  
317 Gerechtigkeit, wo läge sie?, 140  
318 Einfach ist's nie gewesen, 140  
319 Recht leicht glaubt einer, 141  
320 Weil er sich selbst darin nicht schaut, 141  
321 Wer nicht auf die Gewalt verzichtet, 142  
322 Wer auf Gewalt verzichtet, 142  
323 Vom einstigen Trommler, 143  
324 Brauner Fischfang, 144  
325 Was ist der Frieden, der uns eint?, 144  
326 Nur Imitation, 145  
327 Wird uns die Augenhöhe Sinn beweisen, 145  
328 Jene Drei, 145  
329 Ist es Zufall, 146  
330 Vom Entfernen des einen, 147  
331 Sind anders wir nur geworden, 147  
332 Dir Wärme ist, 148  
333 Nähe, Abstand und der Mittelsinn, 148  
334 Wann hört der Mensch sich zu, 148  
335 Keiner hat sich selbst erschaffen, 149  
336 Sind tiefer wir schon vorgedrungen, 149  
337 So leicht, 149  
338 Wir bauen uns ein Haus, 150

- 339 Tagesleid, 151  
340 Von Weh und Norm, 152  
341 Händefassen, 152  
342 Hoffst du noch? Oder glaubst du schon?, 153  
343 Der eigenen Liebe Licht, 153  
344 Wie nah bist du?, 154  
345 Nie genug, 154  
346 Sonneberger Sesselmann, 155  
347 Schon zehn Jahr ungut, 155  
348 Droh doch, Großkerl, 156  
349 Frei nach Bertrand Russell, 157  
350 Ging ein Herrscher, 158  
351 Wir sind mehr als Meinen, 159  
352 Von den giftigen Leuten, 160  
353 Für wahr zu halten, 160  
354 Nicht einschüchtern lassen, 161  
355 O werte nicht ab, 161  
356 Sind wir froh?, 161  
357 Der große Bogen, 162  
358 Freundschaft und Ehe, 162  
359 Balance und Anbetung, 162  
360 Wird es gelingen?, 162  
361 Nicht unverstanden sein, 163  
362 Selbsterkenntnisstreben, 163  
363 Wie Lügen uns verführen, 164  
364 Über Ironie und Spaß, 165  
365 Wenn jung, 165  
366 Wachsen in das All hinein, 165  
367 Vom alten Weisen, 166  
368 Der Lebensabend, 166  
369 O glaube nicht den Hasserfüllten, 167  
370 Schaue treu das Herz, 167  
371 Wenn erst der Krieg, 168  
372 Sinn und Licht, 168  
373 Zu aller Wohl, 169  
374 Was ist das Glück?, 169  
375 Apropos Lügen, 169  
376 Die Schuld wird treiben, 170  
377 Gelingt der Frieden?, 170

- 
- 378 Stelle Fragen über Liebe, 170  
379 Wenn Trauer, 171  
380 Von der atemlosen Enge, 171  
381 Sie saßen und tippten an Laptops, 172  
382 Von der Weisheit und angeblich Zwecklosem, 173  
383 Der Reisestolz, 173  
384 Alter, 174  
385 Der sachlich Unterlegene, 174  
386 „Alle wollen individuell sein. Aber wehe jemand ist anders“, 174  
387 Vom Leid, 175  
388 Hilfe, Fragen, Irrtum, 175  
389 Spürst du?, 176  
390 Mahnte der Fromme, 176  
391 Erträgst du noch oder sprichst du schon?, 177  
392 Gefühle flammen auf, 177  
393 Illustre Runde, 178  
394 Arno, 178  
395 Von den Leeren und Vollen, 179  
396 Vom Dorfplatz, 179  
397 Von Angst getrieben um die Pfründe, 180  
398 Furcht, 180  
399 Bleibe bitte treu, 180  
400 Wer?, 181  
401 Wann?, 181  
402 Wo?, 182  
403 Warum?, 182  
404 Was?, 183  
405 Wie? – II, 183  
406 Von den Lügen über die Nahrung bis zur Menschlichkeit, 184  
407 Forschen und Suchen, 184  
408 O mutiger Freund, 185  
409 O mutiger Mensch, 185  
410 O mutige Liebe, 185  
411 Doch ihnen fehlt Scham, 186  
412 Ach Freund, 186  
413 Fachlich eitel, 187  
414 Vom Begackern, 187  
415 Ehrlichkeit, 187

- 416 Wenn du keine Feinde hast, 188
- 417 Wenn du ein paar Freunde kennst, 188
- 418 Wasser und Feuer, 188
- 419 Wenn du ein paar Feinde hasst, 189
- 420 Wenn du keinen „Freund“ benennst, 189
- 421 Leben nicht nur für eines, 189
- 422 Von der Wiederkehr des Ähnlichen, 190
- 423 Umfassend, 190
- Anmerkungen, 193
- Alphabetisches Verzeichnis, 197